

Kurze Mitteilungen

Bemerkenswerte Limikolen-Vorkommen an der Westküste von Schleswig-Holstein auf dem Wegzug 1969

1) Am 9. VIII. 1969 besuchte der Verfasser mit dem Ehepaar H. WITT den Hauke-Haien-Koog. Dort bemerkten sie zwei Sumpfläufer (*Limicola falcinellus*), die auf einer Schlammfläche neben anderen Strandläufern ihrer Nahrungssuche nachgingen. Dieselben hatte auch B. PALM, Kopenhagen, ermittelt, wie sich alsbald ergab. In den folgenden Tagen und Wochen konnten dort Sumpfläufer in steigender Anzahl festgestellt werden (V. LOOFT, U. RADOMSKI, G. LORENZEN, M. LORENZEN, G. KÜHNAST, J. LEPHIN, U. GLUTZ v. BLOTZHEIM, M. KOCH, W. JAHNKE u. a.). Der Höhepunkt lag um die Monatswende:

28. VIII.: 16 Expl. (G. AXT),

30. VIII.: 27 Expl. (D. DRENCKHAHN),

2. IX.: 23 + 3 + 2 + 1 + 1 Expl. (R. HELDT jun., D. MORITZ u. a.)

Die größeren Trupps hielten sich am Rande von Strandläuferschwärmen auf, mit denen sie aufflogen und einfielen. Jedoch bestand ein engerer Kontakt zwischen ihnen; denn nach dem Niedergehen des Gesamtschwarms bildeten die Sumpfläufer alsbald Gruppen, die sich auch in ihrem Verhalten von den übrigen Strandläufern absetzten.

In der ersten Septemberhälfte verminderten sich die Sumpfläufer im Hauke-Haien-Koog. Den letzten ermittelten R. HELDT jun. und O. EKELOF am 20. IX.

Aber auch in anderen Gebieten der Westküste wurden Sumpfläufer beobachtet, so:

1. IX.: 1 × Adolfskoog (J. LEPHIN),

1. IX.: 1 × Hedwigenkoog (G. BUSCHE),

8. IX.: 1 × Brösum-Spätlinge (H. NEHLSSEN, K. STEIN),

9. IX.: 2 × Tümlauer Schleuse (J. JURGENS),

24. IX.: 1 × Brösum-Spätlinge (H. SCHIEMANN),

26. IX.: 1 × Brösum-Spätlinge (H. SCHIEMANN).

Sechs Sumpfläufer konnten gefangen werden; bei allen handelte es sich um Jungvögel (O. EKELOF). Den gleichen Eindruck vermittelten Sichtbeobachtungen. Mit Rücksicht auf den relativ späten Zeitpunkt des Einfluges spricht ohnehin manches dafür, daß das Gros der Sumpfläufer aus Jungvögeln bestanden hat.

Bislang konnte der Sumpfläufer an der Westküste nur vereinzelt beobachtet werden. Aber schon NIETHAMMER (1942) berichtet von einem „invasionsartigen Massenzug 1933“. Und nach MÜLLER (1968) wurden 1963–1965 ungewöhnlich viele Sumpfläufer im mecklenburgischen Küstengebiet beobachtet, am 14. VIII. 1964 die Höchstzahl von 42 Exemplaren.

2) Neben den Sumpfläufern fielen auch die hohen Zahlen der Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*) auf, die sonst zwar regelmäßig, aber meist nur in kleineren Flügen an der Westküste durchziehen.

Die ersten kleinen Trupps wurden in der letzten Juli-Dekade festgestellt, und zwar im Raum St. Peter (R. SCHLENKER) und auf der Grünen Insel (R. HELDT jun.). Der Hauptzug setzte einen Monat später ein:

20. VIII.: 20 Hauke-Haien-Koog (R. HELDT jun.),
 23. VIII.: 20 Hauke-Haien-Koog (U. RADOMSKI)
 24. VIII.: 15 Karolinenkoog (O. EKELOF),
 29. VIII.: 80 Hauke-Haien-Koog (G. KUHNAST),
 30. VIII.: 110 Hauke-Haien-Koog (D. DRENCKHAHN),
 31. VIII.: 100 Amrum (V. LOOFT),
 1. IX.: 121 Hedwigenkoog (G. BUSCHE),
 2. IX.: 70 Hauke-Haien-Koog (D. MORITZ, R. HELDT jun.),
 7. IX.: 50 Amrum (J. LEPHIN u. a.),
 8. IX.: 45 Brösum-Spätlinge (H. NEHLEN, K. STEIN),
 13. IX.: 15 Hauke-Haien-Koog (O. EKELOF),
 14. IX.: 20 Karolinenkoog — Vorland (O. EKELOF).

In der zweiten Septemberhälfte lief der Durchzug aus, für Oktober liegt nur eine Beobachtung vor:

5. X.: 1 Expl. im Watt bei Simonsberg (G. AXT).

Auch an der Ostseeküste wurde um dieselbe Zeit „ein ungewöhnlich starker Durchzug des Sichelstrandläufers“ beobachtet (R. SCHLENKER), desgleichen im südlichen Teil unseres Landes, z. B. in der Wedeler Marsch, wo sich Anfang September mindestens 45 Expl. aufhielten, während die Höchstzahl bis dahin nur 12 Expl. betrug (J. DIEN). Am 9. IX. rasteten 26 Expl. in einem Trupp an der Pinnamündung (W. HAACK).

3) Der Durchzug des Odinshühnchens (*Phalaropus lobatus*) bewegte sich in dem Rahmen, wie er nach SCHIEMANN (1965) üblich ist. Bemerkenswerte Ballungen traten im Hauke-Haien-Koog auf, der die Biotopansprüche der Art offenbar besonders erfüllt:

6. IX.: 6 + 2 + 2 + 1 + 1 (J. LEPHIN),
 8. IX.: 1 × 8 (G. AXT),
 9. IX.: 1 × 8 (M. KOCH, W. JAHNKE),
 10. IX.: 1 × 8 (M. KOCH, W. JAHNKE),
 13. IX.: 13 (O. EKELOF).

4) P. LENSCH konnte am 24. VIII. auf Heringssand einen Mornellregenpfeifer (*Eudromias morinellus*) beobachten; der Vogel war sehr zutraulich, die Fluchtdistanz betrug weniger als 10 m.

5) Abschließend sei erwähnt, daß V. LOOFT am 1. VIII. im Hauke-Haien-Koog eine Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*) unter Trauerseeschwalben ermitteln konnte. Dieselbe Feststellung traf P. PALM, Kopenhagen, am selben Tage an derselben Stelle.

SCHRIFTTUM:

- MULLER, S. (1968): Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen an der mecklenburgischen Ostseeküste (1960—1966). *Der Falke* 15; 300—305
 NIETHAMMER, G. (1942): *Handbuch der deutschen Vogelkunde* Band III, Leipzig
 SCHIEMANN, H. (1965): Über das Vorkommen der Wassertreter (*Phalaropidae*) in Schleswig-Holstein und Hamburg. *Corax* 1: 38—52

Dr. R. HELDT
 2254 Friedrichstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 1969-71

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Heldt Reinhold

Artikel/Article: [Kurze Mitteilungen - Bemerkenswerte Limikolen-Vorkommen an der Westküste von Schleswig-Holstein auf dem Wegzug 1969 35-36](#)